



Tätigkeitsbericht 2024

Stiftung Sport in der Schule Baden-Württemberg

Vorwort

Zur Stärkung des Schulsports sind weiterhin Initiativen erforderlich, die Sport- und Bewegungsangebote an Schulen fördern, um so die gesamte Palette der vielfältigen pädagogischen, sozial-integrativen und gesundheitsfördernden Potenziale des Schulsports zur Entfaltung bringen zu können.

Zweck der Stiftung ist es, sportpädagogische Vorhaben im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports in Baden-Württemberg zu fördern. Unterstützt werden primär zukunftsweisende Modelle, die das ehrenamtliche Engagement von Lehrkräften sowie von Schülerinnen und Schülern stärken. In die Förderung kommen zudem besondere Vorhaben auf sportlicher Ebene, wie beispielsweise fächerübergreifende Initiativen.

Die Stiftung möchte so das schulsportliche Leben weiter bereichern und insbesondere die Eigeninitiativen von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern so fördern, dass das motivierende außerunterrichtliche Sport-, Spiel- und Bewegungsangebot ausgebaut werden kann. Nicht nur die finanzielle, sondern auch die fachliche Beratung gehört zu den Leistungen der Stiftung. Dabei bleibt das wichtigste Förderkriterium die ehrenamtliche Eigenleistung der Beteiligten.

Der nachfolgende Geschäftsbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg im Jahr 2024.

Vorwort	02
Der Stiftungsvorstand.....	03
Das Kuratorium.....	03
Der Fachliche Beirat.....	03
Die letzte Sitzung des Kuratoriums.....	04
Stiftungsprogramme und Maßnahmen 2024.....	04
Jugend trainiert für Olympia & Paralympics.....	04
Grundschul-Cup.....	05
Plakatwettbewerb anlässlich der UEFA EURO 2024.....	05
„Jugend trainiert“- Grundschulwettbewerb.....	06
Street Racket Baden-Württemberg.....	06
Frühsport - Fit in den Tag!.....	07
Grundschulen und weiterführende Schulen mit Sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt.....	08
Science Kids - Kinder entdecken Gesundheit.....	09
Qualifizierung angehender Erzieherinnen/Erzieher an Motorikzentren.....	11
Sport- und bewegungsfreundlicher Pausenhof – Grundschule Kieselbronn.....	12
Sicher „Fahren-Rollen-Gleiten“ lernen – Rollerfahren in der Grundschule.....	14
Weiterführung der Anfängerschwimm-AGs.....	15
Organisationsplattform MACH MIT!.....	16
Schule BeWegt. - der Infopool rund um Sport und Bewegung in Baden-Württemberg.....	17
Score-a-Goal!.....	18
Rudis bewegtes Schulhaus.....	20
Fitness Challenge 2024 – Wie oft schafft ihr es auf den Feldberg?.....	20
Publikationen.....	21
Ehrung im Europa-Park.....	22
Sensibilisierung von neuen Grundschulleitungen für Sport und Bewegung.....	24
Schulsportaktionswoche – „Gib dein Bestes!“.....	25
Leichtathletikaktionstage.....	25
Weitere kleine Schulsportinitiativen 2024.....	26
„Blaze the Maze“ - Das Breakingprojekt für Jugendliche zu Olympia 2024.....	26
Fitnessraum - Bildungszentrum Markdorf.....	27
Einführung des Sportkletterns - Selma Rosenfeld Realschule in Eppingen.....	28
Klettern und Bouldern – HotzenBlock gGmbH.....	28

Der Stiftungsvorstand

Herr Ministerialrat Michael Schreiner
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Das Kuratorium (im Geschäftsjahr 2023)

Vorsitz

Frau Ministerialdirigentin Dörte Conradi in Vertretung von Frau Ministerin Theresa Schopper
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Mitglieder

Frau Ministerialrätin Susanne Della Pina
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Herr Andreas Kaiserauer
AOK Baden-Württemberg

Herr Christhard Deutscher
EDEKA-Südwest

Herr Dr. Markus Vogtmann in Vertretung von Herrn Präsident Peter Schneider (bis 30.04.2024) /
Dr. Matthias Neth (seit 01.05.2024)
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Frau Karin Hoffmann
UKBW

Herr David Lämmel (bis 31.10.2024)
Herr Nicolas Mack (ab 01. 11.2024)
Europa-Park

Der Fachliche Beirat

Frau Petra Stegemann
Schulleiterin Adolf-Rehn-Schule Altdorf

Herr Klaus Moosmann
Pensionär; ehem. Leiter des Staatlichen Schulamtes Markdorf

Herr Alexander Kölle
AOK - Baden-Württemberg, Bereich Gesundheitsförderung

Herr Daniel Riedl
Lehrer am Theodor-Heuss-Gymnasium Aalen; Lehrer-Trainer Volleyball

Die letzte Sitzung des Kuratoriums

Die letzte Kuratoriumssitzung fand am 4. Juli 2024 im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport statt. Die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte einstimmig im Rahmen dieser Sitzung.

Die Mitglieder des Kuratoriums sprachen sich für die Umsetzung der im Rahmen der Sitzung vorgestellten neuen Projekte „Street Racket“ und „Frühsport“ aus.

Hinsichtlich der Finanzlage und der Vermögensverwaltung der Stiftung zeigte der Zwischenreport der BW-Bank vom 30. Juni 2024 seit Anfang des Jahres 2024 eine positive Entwicklung mit einer Performance von +2,14 %, was einem Ergebnis von +39.591,87 € entspricht. Zum 31.12.2023 belief sich das Verwaltungsvermögen auf 1.853.048,80 €. Stand 30. Juni 2024: 1.885.183,57€.

Das Stiftungsergebnis belief sich auf 2.710,70 €. Zum Ausgleich der negativen Wertentwicklung bei der Vermögensverwaltung wurde das Vermögen 2022 umgeschichtet und betrug am 01.01.2024 -156.917,02 € (01.01.2023: -204.050,11 €). Das Stiftungskapital aus realisierten Vermögensumschichtungen konnte somit um 47.133,09 € erhöht werden. Die Rücklagen lagen Ende 2023 bei insgesamt rd. 1,07 Mio €.

Stiftungsprogramme und Maßnahmen 2024

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA & PARALYMPICS



Jugend trainiert ist der weltweit größte Schulsportwettbewerb. Er führt von der Kreis- bis zur Bundesebene. In Baden-Württemberg nehmen jedes Jahr über 120.000 Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Sportarten auf Kreisebene am Wettbewerb teil.

Die Sparkassen unterstützen den Wettbewerb auf Kreisebene durch Fahrtkostenzuschüsse an die teilnehmenden Mannschaften, die über die Stiftung abgewickelt werden. Die Tätigkeit der Stiftung beinhaltet die Prüfung und Genehmigung der eingehenden Anträge und die Kommunikation mit Beauftragten und Lehrkräften und die Auszahlung der Zuschussbeiträge. Am Ende jedes Jahres erhalten die Sparkassen eine Sammelrechnung zu den Vorgängen, die das jeweilige Einzugsgebiet betreffen. Die Zuschüsse werden somit komplett von den Sparkassen übernommen.

Die Stiftung ist in Baden-Württemberg mitverantwortlich für die Organisation, Planung und Durchführung des Schulsportwettbewerbs Jugend trainiert für Olympia & Paralympics. Seit Juni 2016 erhält sie für die Unterstützung aller "Jugend trainiert"-Wettbewerbe, die über die Landesebene hinausgehen, einen finanziellen Ausgleich für den mit dieser Tätigkeit entstehenden personellen Aufwand. Die Arbeit beinhaltet übergreifende Tätigkeiten im Bereich der Gestaltung und Aktualisierung der Website, Anpassung von Ausschreibungen, aber auch Aufgaben im Zusammenhang mit dem großen Landesfinale sowie die Organisation von länderübergreifenden Wettbewerben.

GRUNDSCHUL-CUP



Der mittlerweile etablierte Grundschul-Cup fand am 19. Juli 2024 in Sinsheim statt. Es handelt sich dabei um den Wettkampf V des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert“ in der Sportart Fußball (ehemaliger 3-Löwen-Cup). Jährlich nehmen rund 13.000 Schülerinnen und Schüler in 1.300 Mannschaften an diesem Wettbewerb teil, der über die Kreis- und

Regierungsbezirksebenen zum Landesfinale führt. Die Regierungsbezirks- und Landesfinals werden von einem attraktiven Rahmenprogramm begleitet. Der Grundschul-Cup ist Bestandteil der Gesamtvereinbarung zwischen Stiftung und AOK und wird in Zusammenarbeit mit der TSG Hoffenheim in Sinsheim durchgeführt.

PLAKATWETTBEWERB ANLÄSSLICH DER UEFA-EURO 2024

Der Grundschul-Cup im Schuljahr 2023/2024 wurde anlässlich der in Deutschland ausgetragenen UEFA-EURO 2024 aufgewertet. Während der EM vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 fanden in den vier Regierungsbezirken Turniere auf einem Soccercourt mit Bande statt. In Stuttgart konnte der bestehende Soccercourt auf dem Marktplatz genutzt werden.



In den vier Regierungsbezirken wurde eine Mini-EM in Zusammenarbeit mit den drei baden-württembergischen Fußball-verbänden, den Sportjugenden und der In.Stuttgart-Veranstaltungsgesellschaft (nur in Stuttgart) sowie den Beauftragten von „Jugend trainiert“ in der Sportart Fußball ausgerichtet.



An diesen zweitägigen Turnieren nahmen jeweils acht Jungen- und Mädchenmannschaften teil. Dabei vertraten die Teams jeweils ein Land, das bei der Fußball-Europameisterschaft ein Vorrundenspiel in Stuttgart bestritten hat. Auch die Nachbarländer Frankreich und Österreich standen zur Auswahl.



Im Rahmen dieser Aktion wurde gemeinsam mit dem Kultusministerium ein Preisausschreiben mit einem Plakatwettbewerb für die teilnehmenden Schulen ausgelobt. Verlost wurden acht Gutscheine von Kübler Sport à 100 €. Und als Hauptgewinn ein Gutschein in Höhe von 500 €.

„Jugend trainiert“-GRUNDSCHULWETTBEWERB

Bereits seit dem Schuljahr 2016/2017 findet an vielen Schulen in Baden-Württemberg ein speziell für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 und 2 entwickelter sportartübergreifender Teamwettbewerb statt.

Die Austragung des Wettbewerbs erfolgt auf Schulebene und soll als Sportfest innerhalb einer Grundschule oder zwischen mehreren Grundschulen stattfinden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lernen dabei, sich selbst und andere realistisch einzuschätzen, sich im Mit- und Gegeneinander fair zu verhalten, Toleranz zu üben und Konfliktsituationen zu bewältigen sowie sich konstruktiv in Gruppenprozesse einzubringen.



Seitdem der Grundschulwettbewerb von der Deutschen Schulsportstiftung, Trägerin des Wettbewerbs „Jugend trainiert“ auf Bundesebene, den in Baden-Württemberg etablierten Grundschulwettbewerb für die Klassenstufen 1 und 2 weiterentwickelt hat, verzeichnen wir in Baden-Württemberg deutlich höhere Teilnehmerzahlen. In der neuen und um viele Übungen erweiterten Broschüre werden nun inhaltlich auch Aufgaben und Spiele für die Klassenstufen 3 und 4 abgebildet.

Die Onlinebroschüre mit 52 Übungen und Aufgaben zur individuellen Zusammenstellung des Wettbewerbs und weitere Informationen zum Ablauf sind auf der „Jugend trainiert“-Seite der Deutschen Schulsportstiftung veröffentlicht.

Weiterhin werden in Baden-Württemberg mit Unterstützung der AOK unter den teilnehmenden Klassen des „Jugend trainiert“-Grundschulwettbewerbs 15 Materialpakete und in Zusammenarbeit mit der Stiftung OlympiaNachwuchs bis zu 24 Sporttage mit Beteiligung erfolgreicher Nachwuchs- oder Spitzensportler verlost.

Im Schuljahr 2023/24 haben insgesamt 232 Mannschaften mit über 5.400 Schülerinnen und Schülern ihre Teilnahme rückgemeldet.

STREET RACKET BADEN-WÜRTTEMBERG

Im Juli 2024 sprach sich das Kuratorium für die Umsetzung des vorgestellten Street Racket-Projekts aus. Unmittelbar danach wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektpartnern Stiftung, UKBW und Street Racket GmbH geschlossen. Ausgehandelt wurde unter anderem, dass die Konzeption



STREET RACKET
BADEN-WÜRTTEMBERG

neben der Erstellung von Lehrmaterialien auch ein Fortbildungskonzept beinhaltet, das von der Außenstelle Ludwigsburg des ZSL organisiert wird. Außerdem war die Produktion von eigenen Schlägersets mit entsprechendem BW-

Branding vorgesehen, die den Fortbildungsteilnehmenden nach erfolgreich durchlaufener Fortbildung für die jeweilige Schule zu Sonderkonditionen angeboten werden sollen.

Im Herbst 2024 sind die Qualifizierungsmaßnahmen für die sogenannten „Super Coaches“, sprich für unsere 20 Multiplikatoren, gestartet. Diese wurden bis Ende November 2024 abgeschlossen. Alle Multiplikatoren wurden ausgestattet mit einer Materialgrundausstattung bestehend aus einem Schlägerset mit Bällen, Kreide und Tasche, zwei Bannern, zwei Flexicourts und einem Handkartenset. 200 eigens produzierte Schlägersets wurden in Auftrag gegeben und im Januar 2025 ausgeliefert. Der offizielle Start und die Bekanntmachung der Initiative ist wie geplant im Rahmen der Didacta (11. bis 15. Februar 2025) erfolgt.

Derzeit sind die Arbeiten zur Erstellung der Lehrmaterialien (Broschüre samt Handkartenset) im Gange. Sobald diese fertiggestellt sind, sollen die Multiplikatorenschulungen für Lehrkräfte starten, die von der Außenstelle Ludwigsburg des ZSL organisiert werden (ab Herbst 2025).



Vorgesehenes Projektvolumen: rd. 100.000 €.

FRÜHSPORT – Fit in den Tag

Das Kuratorium befürwortete die Umsetzung des Projekts „Frühsport“ in Verbindung mit Inhalten aus „Schule BeWegt.“. Dem Wunsch, für die wissenschaftliche Begründung und die begleitende Evaluation mit einer Hochschule aus Baden-Württemberg zusammenzuarbeiten, wurde Rechnung getragen. Das Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen, mit dem Arbeitsbereich Bildungs- und Gesundheitsforschung im Sport, unter Leitung von Prof. Dr. Gorden Sudeck konnte hierfür gewonnen werden.

Gemeinsam mit der Außenstelle Ludwigsburg des ZSL wurde das Frühsport-Konzept ausgearbeitet und an der Erstellung von Materialien gearbeitet, die an den bis zu zwanzig Pilotschulen getestet werden sollen.

Die Rahmenbedingungen:

- Zeit: Täglich zu Beginn des Schultages ca. 15 min in der ersten Unterrichtsstunde.
- Alternativ in einer Ganztagschule: 15 min vor der ersten Stunde in einem „Bewegungsband“ o. Ä.
- Der Frühsport ersetzt nicht den Sportunterricht. Klassen, die nach Stundenplan Sportunterricht haben, nehmen nicht am Frühsport teil.
- Ort: Schulgelände und Schulgebäude (z. B. Schulhof, Aula, Klassenzimmer, Sportanlagen)

Handelnde Personen:

- Verantwortlich ist die jeweils nach Stundenplan unterrichtende Lehrkraft. Sie leitet an, betreut und führt Aufsicht.
- Unterstützung durch Schulsozialarbeitende, Personen im BFD/FSJ, Externe ist möglich. Die Aufsichtspflicht liegt immer bei den Lehrkräften.



Organisation:

- Der Frühspport wird in der Regel klassenintern organisiert.
- Der Frühspport kann, sofern organisatorisch möglich, klassen- und klassenstufenübergreifend im Stationenbetrieb angeboten werden.

Welche Unterstützung bekommen die Pilotschulen?

Jede Pilotschule erhält

- zum Ende dieses Schuljahres genauere Informationen, damit kurz nach den Sommerferien gestartet werden kann (digitale Infoveranstaltung mit allen teilnehmenden Schulen),
- eine Materialbox mit Spielmaterialien,
- eine Sammlung von Ideen und Anleitungen zu Sport- und Spielformen (Module und Stationen),
- bei Bedarf Unterstützung und Beratung durch das Regionale Experten- und Beratungsteam Sport (REBS) des ZSL (Regionalstellen),
- die Möglichkeit an Workshops des ZSL teilzunehmen, in denen der Umgang mit der Materialsammlung nähergebracht wird und allgemeine Umsetzungshilfen angeboten werden.

Das Projektvolumen: rund 70.000 € (30.000 € für die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation, 20.000 € für die Materialpakete (Spiel- und Sportutensilien) für die Pilotschulen zzgl. Produktionskosten der Übungskartensammlung)

GRUNDSCHULE UND WEITERFÜHRENDE SCHULE
MIT SPORT- UND BEWEGUNGSERZIEHERISCHEM SCHWERPUNKT (GSB und WSB)

Schulen, die sich in Baden-Württemberg zum Ziel setzen, mehr Bewegung in ihren Schulalltag zu integrieren, finden seit vielen Jahren Anregungen in den beiden Initiativen „Grundschulen und weiterführende Schulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ (GSB und WSB). Dort sind Bewegung, Spiel und Sport zentrale Bestandteile des Schulprogramms und prägen damit das gesamte Schulleben in besonderer Art und Weise. Die GSB/WSB-Bausteine zeigen den Schulen Handlungsfelder auf, die im Schulalltag vielfältige Varianten von Bewegung, Spiel und Sport ermöglichen. Schulen, die den Wunsch haben, sich zertifizieren zu lassen, erhalten Unterstützung und Beratung durch die Regionalen Experten- und Beratungsteams an den jeweiligen Regionalstellen.

Am 5. und 6. Juni 2024 fand die Jahresfortbildung für regionale Fortbildnerinnen/Fortbildner für Grund- und weiterführende Schulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt in der Sportschule in Albstadt-Tailfingen statt.

Zur Qualitätssicherung des GSB-/WSB-Programms wird die Fortbildungsveranstaltung von der Stiftung finanziert.

Während der Jahresfortbildung (auch „Drehscheibentage“ genannt) erhalten die Teilnehmenden aktuelle Inputs zum Thema „Schulen in Bewegung“ und die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, Probleme anzusprechen und Fragen zu klären. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, jeweils eine Vertretung jeder Regionalstelle miteinzubeziehen, deren Aufgabe es ist, die Grundschulen zu zertifizieren. Diese haben anschließend die Aufgabe, das Team über Neuerungen zu informieren. 2024 konnten 30 Personen von sechs Regionalstellen am Lehrgang teilnehmen.

An derzeit 955 GSB sind 200 Minuten Sport und Bewegung pro Woche fest im Schulalltag verankert. Bei den WSB sind 136 zertifiziert und weisen somit nach, dass acht Bausteine (z. B. Bewegung als Unterrichtsprinzip, Schulwege als Bewegungswege, aktive Pausen) erfüllt sind. Im Prozess der Zertifizierung befinden sich derzeit ca. 50 weiterführende Schulen. Alle neuen GSB und WSB erhalten von der Stiftung eine finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Sportgeräten. Eine Rezertifizierung erfolgt alle fünf Jahre.

Die regionalen Beraterinnen und Berater trafen sich zum – ab jetzt zweijährigen – Austausch, um neuen Input zu erhalten. Schwerpunkt bei dieser Veranstaltung waren unter anderem:

- Möglichkeiten der Einbindung des Rollers in einen bewegten Schultag
- Bewegung im Schulhaus
- Gemeinsame Aktionen und Projekte mit der AOK

Zweimal im Jahr erscheint weiterhin die GSB-/WSB-Post, ein Online-Newsletter, in dem über den aktuellen Stand der GSB- und der WSB-Initiative informiert wird. Darin enthalten sind außerdem zahlreiche Informationen, Linktipps und Unterrichtsbeispiele zum Thema "Mehr Bewegung, Spiel und Sport im Schulalltag" sowie Hinweise zu den Initiativen der Stiftung Sport in der Schule.



SCIENCEKIDS – KINDER ENTDECKEN GESUNDHEIT

Das Programm „ScienceKids: Gesundheit entdecken“ wurde von der Stiftung Sport in der Schule in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, dem ZSL-Ludwigsburg und der AOK Baden-Württemberg für die Primar- und die Sekundarstufe I zu den Themen Ernährung, Bewegung und Gesundheit entwickelt.

Die ScienceKids-Konzeption berücksichtigt die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für entdeckendes und forschendes Lernen. Während bei Grundschulern eher die Entdeckerfreude im Vordergrund steht, wollen Jugendliche die Welt erleben und gestalten. Daher bauen die ScienceKids-Materialien für die Sekundarstufe eine Brücke zu den Interessen und Entwicklungsaufgaben der Heranwachsenden und stellen den eigenen Körper in den Mittelpunkt. Lernmaterialien von ScienceKids sind an die Vorgaben, Lernziele und Leitperspektiven der aktuellen Bildungspläne in Baden-Württemberg angepasst. Sie eignen sich für den Einsatz im Regelunterricht, für die Gestaltung von Projekttagen und -wochen sowie als Ergänzungsangebot im Rahmen der Ganztagschule.

Die drei veröffentlichten Bände „Staunen & Begreifen“ (Primarstufe: Band 1 und 2) sowie „Verstehen & Erleben“ (Sekundarstufe I) sind spiralcurricular aufgebaut und umfassen die fünf Themenknoten:

- Anatomie & Physiologie
- Energie & Energiewandel
- Wasser & Wirkstoffe
- Lebensmittel herstellen & genießen
- Sinne & Wahrnehmung

Komplettiert werden diese durch den zuletzt erschienenen Band „Seelisches Wohlbefinden“ für die Sekundarstufe I.

Digitalisierung der ScienceKids Angebote

Im Jahr 2022 wurden die Filmarbeiten zu den klassischen ScienceKids-Themen Ernährung, Bewegung und Gesundheit abgeschlossen. Sie bilden die Grundlage für das digitale Lernprogramm, welches von der Außenstelle Ludwigsburg des ZSL unter Einbeziehung eines Medienpädagogen entwickelt wurden. In den Filmen führen Schülerinnen und Schüler verschiedene Experimente aus den ScienceKids-Lernmaterialien durch. In der Rahmenhandlung werden weitere Aspekte der Themenknoten motivierend durch den Hausmeister der Schule (gespielt von Manfred Schwabe) thematisiert. Diese Lernplattform stellt die Weiterentwicklung der bereits etablierten Printangebote dar.



„Kim“ (rechts), ein androgyner Avatar, führt durch die Lernreisen.

Mit der Plattform „ScienceKids – digital“ können Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe aller Schularten den Dreiklang aus Bewegung, gesunder Ernährung und seelischem Wohlbefinden digital erleben.

Kim führt in spielerischen Lernreisen mit Rätseln, verschiedenen interaktiven Spielen und Lernelementen, Hintergrundinformationen und Videoclips durch die ScienceKids-Module.

Die digitalen Versionen der Themenknoten „Energie & Energiewandel“, „Anatomie & Physiologie“, „Sinne & Wahrnehmung“ sowie „Lebensmittel herstellen & genießen“ sind fertiggestellt. Darüber hinaus wird die Lernreise „Wasser & Wirkstoffe“ bis zum Ende des laufenden Schuljahres dazukommen.

Die ScienceKids-NachhaltICHkeitsarena

Die NachhaltICHkeitsarena ist eine interaktive Wanderausstellung für Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassenstufe aller Schularten. Dabei können Schülerinnen und Schüler an sieben Stationen die Themen klimafreundliche Ernährung, Mikroplastik, Einkaufsverhalten, Haltbarkeit und Lagerung von Lebensmitteln sowie Mobilität und Klimawandel interaktiv erleben.

Den Jugendlichen wird auf vielfältige und handlungsorientierte Weise ein Bewusstsein für eine gesunde und nachhaltige Lebensweise vermittelt. Für die Stationenarbeit erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Arbeitsheft, das sogenannte „Logbuch“, mit Texten, Informationen und Fragen zu den verschiedenen Themen auf drei unterschiedlichen Niveaustufen. Zur Vorbereitung steht Lehrkräften ein Manual mit Wissenswertem zur NachhaltICHkeitsarena zur Verfügung.

Alle Inhalte sind konform mit den baden-württembergischen Bildungsplänen. Interessierte Schulen können das Angebot kostenfrei über die AOK buchen. Sie organisiert den Auf- und Abbau der Stationen und liefert alle notwendigen Materialien. Das Programm ist 2022 an Schulen gestartet und wird sehr gut angenommen.



QUALIFIZIERUNG ANGEHENDER ERZIEHERINNEN/ERZIEHER AN MOTORIKZENTREN



Die Stiftung Sport in der Schule hat sich auch im Jahr 2024 in Zusammenarbeit mit der Kinderturnstiftung und dem ZSL-Ludwigsburg bei der Förderung der Motorikzentren engagiert.

Derzeit gibt es 19 Motorikzentren BW, in denen „Sport- und Bewegungspädagogik“ als Wahlpflichtfach der Fachschulen für Sozialpädagogik angeboten wird.

Der Arbeitskreis Motorikzentren umfasst neben den Ansprechpartnern an den der 19 Motorikzentren des Schuljahres 2023/24 auch Vertretungen aus der Außenstelle Ludwigsburg des ZSL, dem KM, der Kinderturnstiftung, den Turnerbünden (STB und BTB) und des Württembergischen Leichtathletik-Verbands (WLV).

Im Schuljahr 2023/24 wurde ein zweitägiges Arbeitstreffen im STB Campus Bartholomä veranstaltet, dessen Kosten von der Stiftung getragen wurden.

Auch die Finanzierung der Fortbildung von Lehrkräften aller Fachschulen für Sozialpädagogik zu den Handreichungen "Bewegungserziehung in der Kita" und "Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung" übernahm die Stiftung. Diese fand zuletzt am 04.03./05.03.2024 an der Außenstelle Ludwigsburg statt.

Druck und Vertrieb der in Zusammenarbeit mit dem ZSL LB entstandenen Handreichungen erfolgen durch die Stiftung, von den Motorikzentren sind diese im Klassensatz mit einem Nachlass in Höhe von 25% zu beziehen.

Verkaufszahlen (Stand 13.11.2024)	2021	2022	2023	2024
"Bewegungserziehung in der Kita"	651	973	756	551
"Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung"	253	312	196	326

Zuschüsse zu den Ausbildungskosten der Erzieherinnen und Erziehern

Des Weiteren wurden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 12.340 € für die Zuschüsse zu den Ausbildungskosten der Erzieherinnen und Erzieher von der Stiftung Sport in der Schule verauslagt, die bei der Kinderturnstiftung abgerechnet wurden.

Teilnehmerzahlen	SJ 2020/2021	SJ 2021/2022	SJ 2022/2023	SJ 2023/2024
Abrechnung BTB	0	19	22	45
Abrechnung STB	20	39	64	39
Gesamt BTB & STB	20	58	86	84

An einigen Motorikzentren wird das Wahlpflichtfach auch in der Praxisorientierten Ausbildung (PiA) angeboten. Dies ist aus organisatorischen Gründen nicht an allen Motorikzentren möglich.

SPORT- UND BEWEGUNGSFREUNDLICHER PAUSENHOF - Grundschule Kieselbronn



Mit viel Engagement sind die Eltern und die Kinder dabei, den neuen Kletterturm aus Holz zu bauen. Worauf sie dabei achten müssen, zeigt ihnen Stella Friede (links) von der Firma „Gartenspielraum“.

Die „Sport- und bewegungsfreundlichen Pausenhöfe“ sind eine gemeinsame Initiative mit der UKBW und werden mit 2.000 € pro Umgestaltung bezuschusst. Darüber hinaus bietet die UKBW den geförderten Schulen eine kostenlose Beratung an.

An der Grundschule Kieselbronn ist ein von der Firma „Gartenspielraum“ entworfener und größtenteils in ehrenamtlicher Arbeit neuer und bewegungsfreundlicher Pausenhof entstanden: 75 Eltern, Schüler und Lehrer haben an zwei Wochenenden tatkräftig und engagiert angepackt.

Eltern packen für den Nachwuchs an - Ein Bericht von Nico Roller

In Kieselbronn haben Eltern, Lehrer und Schüler den Pausenhof gemeinsam neu gestaltet. Entstanden ist eine Anlage, auf der Kinder selbst kreativ werden können.

Bretter werden zurechtgesägt, Holzstämme verschraubt, Stangen montiert und Erdwälle modelliert. Es wird geschaufelt und gespachtelt, gefräst und gehämmert. Auf dem Pausenhof der Kieselbronner Grundschule arbeiten alle zusammen. Hand in Hand sorgen Eltern, Kinder und Lehrer dafür, dass dort etwas Neues entsteht, dass der Nachwuchs künftig noch mehr Möglichkeiten hat, um sich zu bewegen und auszutoben. „Alle sind fleißig am Schaffen“, sagt Rektorin Carola Liebe, als sie sich am Samstagmorgen auf dem Gelände umschaut. 75 Menschen aller Altersklassen sind dort sieben Stunden lang im Einsatz, alle hochmotiviert und mit einem Lächeln im Gesicht. Die Rektorin ist begeistert vom Engagement und von der Tatkraft, die Eltern, Schüler und Lehrer an den Tag legen. Jeder hat seine Aufgabe, jeder weiß genau, was er zu tun hat. Nach und nach, Stück für Stück entstehen auf dem Pausenhof unter anderem ein Stämme-Mikado, ein Thron und ein Turm zum Klettern und Balancieren, zudem eine Sitzschlange aus Beton und ein abgetrennter Bereich, der später als Rückzugsort dienen soll. Eine Wasserschutzfolie im Boden verhindert, dass später Feuchtigkeit in das Fundament der angrenzenden Turnhalle eindringt. Das bestehende Reck wird übernommen und in die neue Konzeption integriert. Diese stammt von der in Karlsruhe ansässigen Firma „Gartenspielraum“, die in Kieselbronn schon öfter tätig war, unter anderem beim Außengelände des Kindergartens „Regenbogen“, auf den Spielplätzen im Unterdorf und im Turnplatzweg.

Vor rund zwei Jahren hat die Firma zusammen mit der Kinder- und Jugendgruppe des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins zwei insektenfreundliche Pflanzbeete angelegt. „Es ist eine sehr spezielle Art des Arbeitens, aus der wir aber ganz viel Glück ziehen“, sagt Stella Friede, die eine von drei Geschäftsführerinnen ist und den Pausenhof in Kieselbronn entworfen hat. Im März, als es noch kalt war, ist sie vor Ort gewesen, um sich das Areal anzuschauen. Ihr Ziel ist es von Anfang an gewesen, das Beste aus den rund 100 zur Verfügung stehenden Quadratmetern zu machen und durch die neuen Spielgeräte möglichst wenig vorzugeben, damit die Kinder selbst kreativ werden können. Friede ging es darum, eine sinnvolle Ergänzung zu der bereits vorhandenen Wippe, der Rutsche, der Tischtennisplatte und dem Asphalt-Platz zu schaffen, dadurch neue Arten der Bewegung und des Spielens zu ermöglichen. Die Geschäftsführerin weiß genau, wie man Eltern sinnvoll einbezieht, wie man sie so anleitet, dass der fertige Spielplatz auch den strengen deutschen Richtlinien und Normen entspricht. Vor dem Arbeitseinsatz hat die Firma „Gartenspielraum“ die Felsen und die Trägerbalken gesetzt, das Material bereitgelegt und vorgefräst.

Rektorin Carola Liebe vergleicht das Ganze mit einem Baukasten, den die Eltern selbst zusammensetzen können. Dabei haben sie einen Gestaltungsraum, der es ihnen erlaubt, eine persönliche Note einfließen zu lassen und dadurch die Identifikation stärkt. Am vergangenen Freitag hatte es schon einmal einen Arbeitseinsatz gegeben, bei dem rund 20 Eltern die Pflastersteine um einen großen Baum entfernt haben. Mit Hasendraht und Beton entsteht aus ihnen am Samstag eine lange, rund einen Meter hohe Schlange, auf der die Kinder künftig sitzen können. Während die Erwachsenen und ältere Jugendliche den Beton von der Ladefläche eines Lastwagens schaufeln und anschließend modellieren, kümmern sich die Kinder um das Wässern. Denn bei Temperaturen um die 30 Grad wird das Baumaterial sonst schnell hart. „Alle sind hochmotiviert“, sagt Rektorin Carola Liebe und erklärt, dass auch die Eltern der künftigen Erstklässler schon mithelfen, obwohl ihre Kinder erst im September eingeschult werden. Der Förderverein sorgt für Getränke, einen kleinen Imbiss und ein Mittagessen. Liebe weiß, dass es unter

den Eltern und im Lehrerkollegium schon länger den Wunsch gab, den Pausenhof neu zu gestalten. Als sie damit im vergangenen Herbst auf die Gemeindeverwaltung zugeht, kristallisierte sich beim Ausloten der Möglichkeiten schnell heraus, dass man nichts Fertiges, keine „Spielgeräte von der Stange“, sondern etwas Einzigartiges realisieren will

Bürgermeister Heiko Faber brachte die Firma „Gartenspielraum“ ins Gespräch, die in kürzester Zeit einen ersten Entwurf vorlegte. „Für uns als Schule ist das ein riesiger Qualitätsgewinn“, sagt Liebe, die sich noch gut an die positive Resonanz im Elternbeirat und in der Gesamtlehrerkonferenz erinnern kann. Als von der Gemeindeverwaltung und der Firma „Gartenspielraum“ der Wunsch nach einer Beteiligung der Eltern geäußert wurde, hat es darüber laut Liebe „gar keine Debatte“ gegeben: „Es war klar, dass viele mithelfen.“ Im März hat der Gemeinderat für 23.000 Euro den Auftrag an die Firma vergeben. Rund ein Viertel der Kosten wird über Spenden finanziert: Die Sparkasse gibt 2.500 Euro, die Stiftung Sport in der Schule und der Förderverein jeweils rund 2.000 Euro. Letzterer hat für den Pausenhof sogar einen Spendenlauf veranstaltet. Liebe kann es kaum erwarten, die Kinder auf dem neuen Pausenhof spielen und toben zu sehen. Sie hofft, dass durch die Einbeziehung der Eltern und die damit einhergehende soziale Kontrolle die Gefahr für Vandalismus sinkt. – Nico Roller

SICHER ROLLERFAHREN IN DER GRUNDSCHULE



Das Kultusministerium und die Stiftung haben mit dem ZSL - Außenstelle Ludwigsburg, der UKBW und der AOK Baden-Württemberg eine Konzeption zum Rollerfahren in der Grundschule entwickelt, die zum Ziel hat, Schulen bei der Umsetzung des Erfahrungsfeldes "Fahren, Rollen, Gleiten" zu unterstützen.

Neben einer Handreichung samt Handkartenset beinhaltet die Konzeption auch eine Fortbildung zum „Fahren, Rollen, Gleiten“, die über die Außenstelle Ludwigsburg des ZSL geplant und organisiert wird. Im Jahr 2024 haben acht Qualifizierungslehrgänge mit 160 Teilnehmenden stattgefunden.

Außerdem erhalten die an den Fortbildungsveranstaltungen teilnehmenden Schulen die Möglichkeit – unter Nachweis von verschiedenen Voraussetzungen (Lagerung, Benennung verantwortlicher Personen, Verankerung im Curriculum) – einen Satz Roller zu vergünstigten Konditionen über die Stiftung Sport in der Schule zu bestellen.

Die Überarbeitung der Förderbedingungen hinsichtlich Art und Anzahl der förderfähigen Tretroller ist seit Ende 2024 abgeschlossen. Schulen haben nun die Möglichkeit, eine individuelle – auf die jeweiligen Bedarfe angepasste – Auswahl zu treffen.

Für dieses Projekt stellten die UKBW und die AOK bis 2024 gemeinsam bis zu 40.000€ pro Jahr zur Verfügung. Die UKBW kündigte den Vertrag zum Ende 2024. Im Jahr 2025 sollen Gespräche bzgl. einer möglichen weiteren Zusammenarbeit aufgenommen werden.



WEITERFÜHRUNG DER ANFÄNGERSCHWIMM-AGs

Die Stiftung Sport in der Schule fördert seit dem Schuljahr 2021/2022 Anfängerschwimmkurse an Schulen in Baden-Württemberg, die als außerunterrichtliche Veranstaltungen in Form von Arbeitsgemeinschaften angeboten werden.



Davon profitieren Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4, die nach Abschluss der regulären Schwimmausbildung im regulären Schwimmunterricht die Niveaustufe 3 (d. h. beliebiger Sprung ins tiefe Wasser, 100 Meter Schwimmen in einer beliebigen Schwimmart ohne Zeitbegrenzung, Wasser ohne Hilfsmittel selbstständig verlassen) vermutlich nicht erreichen werden bzw. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5, die diese Anforderungen de facto nicht erreicht haben.

In mindestens 15 Einheiten soll in der AG der Grundstein auf dem Weg zur Schwimmfähigkeit gelegt werden. Inhaltlich wird in der AG die Wassergewöhnung und das Erlernen der Grundfertigkeiten des Schwimmens, sprich Atmen, Tauchen, Springen, Gleiten und Fortbewegen abgebildet.

Im Schuljahr 2023/2024 wurden Mittel zur Durchführung von rd. 490 Arbeitsgemeinschaften bewilligt. Davon wurden 318 AGs mit rd. 3.400 Schülerinnen und Schülern abgerechnet.

Die seit 2021 bestehenden Anfängerschwimm-AGs werden seit dem Schuljahr 2024/2025 durch Landesmittel aus dem Sporthaushalt weitergeführt. Finanziert wurden die AGs zunächst aus Eigenmittel der Stiftung, dann über Mittel aus dem Landesprogramm Lernen mit Rückenwind, die zum Ende des Schuljahres 2023/2024 ausgelaufen sind.

Gefördert werden außerunterrichtliche Anfängerschwimmkurse an Grund- und weiterführenden Schulen mit bis zu 500 Euro, die in Zusammenarbeit mit einem außerschulischen Partner (beispielsweise Sportvereine, Schwimmvereine/-abteilungen, Verbände, DLRG-Ortsgruppen und qualifizierte

Privatpersonen, die einen Methodik-Didaktik Nachweis vorlegen können und die Rettungsfähigkeit besitzen) durchgeführt werden.

Geplant ist die Durchführung von 500 AGs im Schuljahr 2024/2025. Es wurden rd. 490 AGs bewilligt. Zur organisatorischen Umsetzung und Abwicklung des Programms wurde ein Koordinator eingestellt, der ebenfalls aus den zur Verfügung gestellten Landesmitteln aus dem Sporthaushalt finanziert wird. Geplantes Gesamtbudget 2024/2025 und für 2025/2026 jeweils 270.000 €.

ORGANISATIONSPLATTFORM MACH MIT!

Die seit dem Schuljahr 2016/2017 veröffentlichte Online-Broschüre www.machmit-bw.de gibt umfassende Informationen zu allen Schulsportwettbewerben in Baden-Württemberg. Neben aktuellen Terminen, Ansprechpartnern, Hinweisen und Formularen aller Art bietet die Seite ein erleichtertes Meldeverfahren. Die Stiftung hat sich inhaltlich, konzeptionell und finanziell an der Erstellung der Seiten beteiligt und übernimmt seither auch deren redaktionelle Pflege, Erweiterung und Wartung. Die Funktionen der Online-Broschüre wurden auch um ein Portal für die Organisation der Wettkampfangebote erweitert, das den jährlichen Aufwand aller Beteiligten deutlich reduzieren und langfristig die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Wettbewerbs sichern soll. Nach einer ersten Testphase mit ausgewählten „kleinen“ Sportarten im Schuljahr 2022/2023 wurde im Schuljahr 2023/2024 die erste größere Pilotphase für einen erweiterten Nutzerkreis ausgerollt. Die Verwaltung des Mitarbeiterkreises der Verwaltung, der Veranstalter und der teilnehmenden Schulen, die Steuerung der Kommunikationsprozesse zur Organisation und Koordination von Wettkampfveranstaltungen sowie generisch erstellte Statistiken für ausgewählte Sportarten wurden erprobt und auf Basis der Ergebnisse und Erkenntnisse Anpassungen vorgenommen.

MACH MIT!
Schulsportwettbewerb in Baden-Württemberg
2024/2025

[INFOSEITEN](#)
[HILFSEITEN](#)
[UNTERSTÜTZUNG](#)
[ZUM PORTAL](#)

Mannschaften melden

Pfad: [Wettkampfororganisation](#) / [Für Schulen:](#) [Meine Mannschaften](#)

Meine Wettkämpfe 2022/23

Wettkampf	Jahrgänge	Schularten	Wk-Daten	Melden
WK II BMAD Jungen	2006-offen	BS, GMS, HS, WS, HS	K9-BU	TU: min: 8, max: 8 Rhein-Main-Donau-Schulcup
WK II BMAD Mädchen	2006-offen	BS, GMS, HS, WS, HS	K9-BU	TU: min: 15, max: 8 Rhein-Main-Donau-Schulcup
WK IV E Jungen	2009-offen	GTM, GMS, HS, WS, HS	K9-LA	TU: min: 6, max: 10 (Einzelgruppenwettkampf)

Die Liste der angebotenen Wettkämpfe:

- Wählen Sie zunächst im Kopf der Tabelle die Sportart aus, zu der Sie Mannschaften melden möchten.
- Hinter den Wettkämpfen, die für die Schulart Ihrer Schule angeboten werden, sehen Sie jetzt den Button zum Melden von Mannschaften. Ein Klick auf den Button öffnet das Meldeformular.

Mannschaften melden

* Sportart: Schwimmen

* Wettkampf: WK II BMAD Jungen

* Für Schule: Testgymnasium (2022 Tübingen)

* Anzahl Mannschaften: 2

* Meldung geht an: Admin Sanders

Meine Schulleitung ist informiert und stimmt der Meldung zu.

Füllen Sie das Meldeformular aus:

- Grau hinterlegt und nicht zu bearbeiten sind hier die Sportart und der Wettkampf.
- Ihre Schule, für die Sie Mannschaften zum Wettkampf melden möchten: Hier müssen Sie nichts auswählen, es sei denn, Sie haben im Schuljahr die Berechtigung für mehr als eine Schule.
- Tragen Sie ein, wie viele Mannschaften Sie für Ihre Schule zu

Die Stiftung stellt seit Beginn der Veröffentlichung den First-Level-Support für die inzwischen über 5.000 aktiven Nutzerinnen und Nutzer des Portals und betreut sehr intensiv die ca. 300 Beauftragten der Sportarten mit Schulungen und individueller Unterstützung bei der Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen.

Im aktuellen Schuljahr 2024/2025 konnten so bisher (Stand Mai 2025) bereits ca. 1.000 Veranstaltungen für ca. 40.000 Schülerinnen und Schüler in über 6.000 Mannschaften in 13 Sportarten über das Portal organisiert werden.

Die Ausweitung des Nutzerkreises auf weitere Sportarten im Schuljahr 2025/2026 sowie die Erweiterung um ein Abrechnungsmodul mit der Implementierung der ersten Abrechnungsmöglichkeiten für einen Modellversuch sind in der Planungs- und Produktionsphase. Das neue Modul soll im Schuljahr 2025/2026 getestet und zum Schuljahr 2026/2027 erstmals in der Breite angeboten werden.

Auch die Sportarten (Leichtathletik und Schwimmen) wurden implementiert und in einer ersten Pilotphase getestet.

Die Planungs- und Auswertungssoftware für Veranstaltungen in den Sportarten mit einer komplexen Teilnehmersmeldung und die Integration in den Organisationsablauf über eine Schnittstelle zum Portal sind inzwischen auch in der zweiten Pilotphase für die Sportarten Schwimmen und Leichtathletik im Einsatz. Hier liegt nun der Schwerpunkt auf der Implementierung des Gerätturnens und weiterer Funktionen und Anforderungen durch Änderungen im Bundesprogramm von „Jugend trainiert“, wie etwa Verjüngung des Wettbewerbs und Öffnung für heterogenere Schülergruppen.

Im laufenden Prozess findet weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den Fachverantwortlichen der Sportarten statt.

SCHULE BeWegt. – DER INFOPOOL RUND UM SPORT UND BEWEGUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Gemäß den nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung sollen sich Kinder im Grundschulalter und Jugendliche bis 18 Jahren täglich mindestens 90 Minuten moderat bis intensiv bewegen. Kinder und Jugendliche, die diese Empfehlungen umsetzen, profitieren von den gesundheitsfördernden Aspekten der körperlichen Aktivität. Bereits vor der Corona-Pandemie erreichten jedoch lediglich 26 Prozent der Heranwachsenden (3- bis 17-jährige Mädchen und Jungen) in Deutschland die Empfehlung für die Alltagsaktivitäten. Davon waren 9 % weniger als zwei Tage pro Woche für mindestens 60 Minuten am Tag körperlich aktiv.



Auf der Website „Schule BeWegt.“ (www.schule-bewegt.ssids.de) finden Schulleitungen, Lehrkräfte aller Fächer, Eltern und alle anderen am aktiven Schulleben interessierten und beteiligten Personen konkrete Tipps und Hinweise, wie sie dem Ziel, mehr Bewegung in ihre Schule zu integrieren, näher kommen können. Sie wurde von der Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und

Sport von Lehrkräften aller Schularten, dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung – Außenstelle Ludwigsburg, der Unfallkasse Baden-Württemberg und der AOK Baden-Württemberg erstellt. Hintergrund ist, dass körperliche Aktivität als eine der bedeutsamsten Präventivmaßnahmen für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gilt. Durch ausreichende Bewegungszeit und -intensität können Kinder und Jugendliche ihr allgemeines Wohlbefinden sowie ihre körperliche, psychische und soziale Gesundheit stärken.

Neben dem Sportunterricht finden sich auf der Seite insbesondere Tipps für den Schulweg, für bewegtes Lernen, Bewegungsangebote in Pausen und im Ganzttag sowie Ideen für den außerunterrichtlichen Bereich. Dies entspricht auch den Zielen der gemeinsamen Initiative „Sicherheit und Gesundheit im und durch Schulsport“ der Kultusministerkonferenz und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

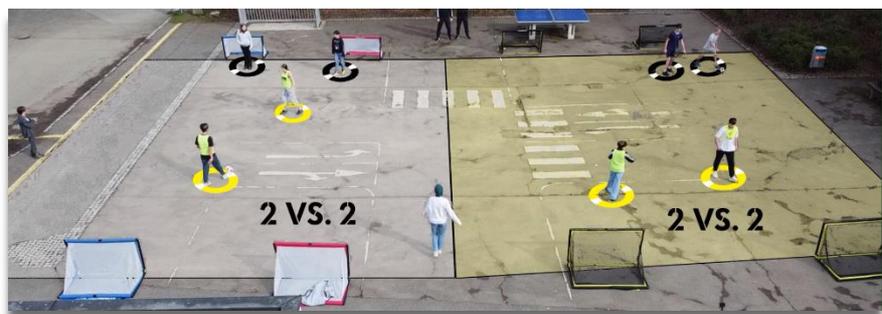
„Schule BeWegt.“ präsentiert sich als neues Webangebot der Stiftung Sport in der Schule. Neben dem Onlineauftritt der Stiftung (www.ssids.de) sind „Fit für Lernen und Leben“ (<https://fit-lernen-leben.ssids.de>) und „Mach mit!“ (<https://www.machmit-bw.de>) Webseiten, die von der Stiftung betrieben werden.

SCORE-A-GOAL!

Die Stiftung Sport in der Schule hat das Projekt „Score-a-Goal!“ ins Leben gerufen. Zunächst in der Sportart Fußball – später auch übertragbar auf andere Spielsportarten –, knüpft das Projekt an die Reform des Kinderfußballes mit der neuen „Trainingsphilosophie Deutschlands“ und an die neuen Kleinspielformen des Deutschen Fußball-Bunds an.

Wie beim Funiño, eine von Horst Wein entwickelte Fußballspielform, die sich explizit am fußballerischen Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen orientiert, wird bei „Score-a-Goal!“ auf mehrere kleine Tore in kleinen Teams

gespielt. Dadurch entstehen mehr Ballkontakte und ständig neue Spielsituationen, auf die sich die Kinder einstellen müssen und die eine permanente aktive Beteiligung von ihnen fordern. Es gibt weder eine Ersatzbank noch einen Torhüter, was wiederum zu vielen Toren und mehr persönlichen Erfolgserlebnissen führt.



Das Angebot:

Die Stiftung bietet pro Jahr für insgesamt 20 interessierte Schulen eine Fortbildungsveranstaltung an den eigenen Schulen an. Hierfür können sich die Schulen über ein Onlineformular bewerben. Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern, erhalten alle teilnehmenden Schulen vier Mini-Tore zum Verbleib an der Schule.



„Score-a-Goal!“ bietet Realschülern neuen Blick auf König Fußball

HECHINGEN. Jüngst besuchte das Team um Jan Wachsmuth von „Score-a-Goal!“, einem Projekt der Stiftung „Sport in der Schule in Baden-Württemberg“, die Klassen 5 und 10 der Realschule Hechingen und veranstal-

tete Workshops rund um den Fußball. Dabei stand nicht das klassische Elf-gegen-Elf im Mittelpunkt, sondern innovative Spielformen, die den Schülerinnen und Schülern mehr Bewegung, Erfolgserlebnisse und Sport

vermitteln sollen. Besonders das Konzept Funiño, eine vom spanischen Trainer Horst Wein entwickelte Kleinspielform, wurde vorgestellt. Es fördert die fußballerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gezielt

und passt sich den Gegebenheiten vor Ort an. Die Lehrerinnen und Lehrer hatten die Möglichkeit, Ideen für den eigenen Sportunterricht zu sammeln. Die Workshops kamen bei den Schülern hervorragend an.

Foto: Gudrun

Die Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an alle Grundschulen, Gemeinschaftsschulen mit Primarstufe, Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 10 und alle interessierten Lehrkräfte einer Schule können teilnehmen.

Die Ziele:

Durch mehr Freude am Spiel soll die Bewegungszeit der Kinder und Jugendlichen erhöht werden.

Die an der Fortbildung teilnehmenden Lehrkräfte sollen künftig als Multiplikatoren auftreten und die Inhalte des Workshops an das Kollegium weitergeben, sodass sich „Score-a-Goal!“ als regelmäßiges Angebot an der Schule etabliert.

Nach erfolgreicher Pilotphase im Jahr 2023 ist das Projekt 2024 sehr erfolgreich angelaufen. Es wurde an 25 statt ursprünglich max. 20 geplanten Workshops an Schulen durchgeführt mit durchweg sehr positiver Resonanz.

Die Initiative wurde 2024 von der AOK mit einem Betrag von 16.000 € unterstützt.



Schulen können einen wesentlichen Beitrag zu Sport- und Bewegungsförderung leisten. Rudi, das sportliche Ren(n)tier, soll in der Grundschule immer wieder zu Bewegung im Unterricht und in den Pausen motivieren. „Rudis bewegtes Schulhaus“ unterstützt die Förderung der motorischen Fähigkeiten. Farblich unterschiedliche Aufkleber im Schulhaus regen die Kinder an, sich u. a. in den Bereichen Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit & Reaktion, Kraft und Koordination zu bewegen. Je nach Platzangebot kann dies in den Fluren, in Aufenthalts- und Bewegungsräumen, im Treppenhaus, in der Aula, im Foyer oder auch im Pausenhof angeboten werden. Neben den fünf motorischen Fähigkeiten finden sich im Bereich „Rudi spezial“ unterschiedliche Bewegungsanregungen aus den Bereichen der Entspannung, der Körperwahrnehmung und der Förderung der exekutiven Funktionen.



Ergänzend zu den Aufklebern gibt es zu den verschiedenen Kategorien Übungskarten. Sie können dabei als Kartei oder als Aushang eingesetzt werden.

Die Materialien wurden von der Stiftung Sport in der Schule in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und der ZSL-Außenstelle Ludwigsburg konzipiert und im Frühjahr 2022 allen Grundschulen in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Die Stiftung hat darüber hinaus die Kosten für die Erstellung und Produktion der Materialien übernommen. Neben den Aufklebern, dem Plakat und den Übungskarten wurde auch ein Infolyer entworfen.



Die Übungen wurden in regelmäßigen Abständen ergänzt, so dass bisher nach und nach eine breite Übungssammlung entstanden ist.

FITNESS CHALLENGE 2024 - Wie oft schafft ihr es auf den Feldberg?

Die 2021 vom Kultusministerium und der Stiftung Sport in der Schule gemeinsam mit der Außenstelle Ludwigsburg des ZSL entwickelten "Rudis Fitness-Challenge" für Kinder im Grundschulalter sowie die "Fitness-Challenge" für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen sollten dazu animieren, sich – wie von der WHO empfohlen – pro Tag mindestens 60 Minuten zu bewegen. Damals konnten 27.142 Schülerinnen und Schüler über 200.000 Minuten wichtiger Bewegungszeit innerhalb von einer Woche vorweisen.



Dieses Mal wurden jedoch keine Minuten gesammelt, sondern Höhenmeter, denn man sollte hoch hinaus! Wir wollten wissen, wie oft alle Schülerinnen und Schüler einer (Sport-)Klasse innerhalb des zweiwöchigen Aktionszeitraums – vom 15. bis 28. April 2024 – gemeinsam Baden-Württembergs höchsten Berg, den Feldberg, mit seinen 1493 m, erklimmen können. Die zu bewältigende Höhe ergaben sich aus gesammelten Liegestütze, Seilsprüngen und erklimmenen Treppenstufen einer teilnehmenden (Sport-)Klasse.

Um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, an der Challenge teilzunehmen, verlost die Stiftung Sport in der Schule unter allen mitmachenden (Sport-)Klassen, die im Aktionszeitraum ihre Ergebnisse bei der Stiftung eingereicht haben, 80 x 100 € und als Hauptpreise je 2 x 500 € unter allen teilnehmenden Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Die Challenge richtete sich an alle Schulen in Baden-Württemberg. Für die Teilnahme an der Verlosung spielte weder die Gruppenstärke noch die erbrachte Leistung eine Rolle.

Insgesamt nahmen rd. 4.800 Schülerinnen und Schüler aus über 280 Klassen an der Challenge teil. Durchschnittlich wurden 5.410 m erreicht.

Die Challenges werden stets sehr dankend von den Schulen angenommen.

PUBLIKATIONEN



Seit 2022 wird intensiv an der Neuauflage der Broschüren „Das chronisch kranke Kind im Schulsport“ und „Klettern im Schulsport“ gearbeitet.

Die Handreichung „Das chronisch kranke Kind im Schulsport“ wurde 2006 im Auftrag der Kommission Sport von der Stiftung erstellt. Sie bietet Informationen und Hilfestellung für Eltern und Lehrkräfte von chronisch kranken Kindern. So informiert sie über häufig auftretende chronische Krankheiten, deren spezifische Erfordernisse und über den adäquaten Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, Hemmschwellen und Berührungängste abzubauen und die gefahrlose Teilnahme chronisch kranker Kinder am Schulsport zu ermöglichen. An der Überarbeitung beteiligt ist eine namhafte Autorenschaft u. a. aus Vertretern der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention.

In der 192. Sitzung der Kommission Sport im Frühjahr 2024 wurde der Rohentwurf der Broschüre den Mitgliedern der Kommission Sport zur Kenntnis vorgelegt. Die Broschüre wurde in der Zwischenzeit von

der Lektorin Frau Prof. Kriemler bearbeitet und deren Korrekturen entsprechend eingearbeitet. Derzeit befindet sich die Broschüre im Endlektorat bei den Autoren. Der Druck ist im Sommer 2025 geplant.

Spätestens seit den Olympischen Spielen 2021 in Tokio und den European Championships 2022 in München ist Klettern als Sportart in der Gesellschaft in der Breite bekannt geworden. Bereits davor ist die Anzahl der Kletterhallen in Deutschland zwischen den Jahren 2000 und 2021 von 150 auf 535 gestiegen – damit haben nicht nur Sportlerinnen und Sportler einfacheren Zugang zu diesem Sport, sondern auch alle, die das Klettern neu entdecken möchten. Als Breitensport ist Klettern sehr vielfältig und bietet abwechslungsreiche Spiel- und Bewegungsformen für unterschiedlichste Ansprüche. Gerade Schülerinnen und Schüler profitieren davon, wenn sie die Chance erhalten, auch in den Schulen zu klettern, da Koordination, Kraft, Beweglichkeit und kognitive Fähigkeiten herausgefordert und sozio-emotionale Entwicklungen bei Kindern und Heranwachsenden individuell angestoßen werden. Aufgrund der steigenden Bedeutung des Sportkletterns und Boulderns im Schulkontext hat sich die Stiftung entschieden, das mittlerweile vergriffene Handbuch zum Thema Klettern in der Schule neu aufzulegen. Die neue Broschüre stellt ein praktisches Tool für die Vermittlung des Kletterns ab der 5. Klasse dar. Sportlehrkräfte, aber auch fachspezifisch nicht geschultes Lehrpersonal, sollen damit befähigt werden, Schülerinnen und Schülern die notwendigen Fertigkeiten für situativ sicheres und eigenverantwortliches Klettern und Bouldern zu vermitteln.



Die Broschüre wird in Zusammenarbeit mit dem Bundes- und Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins erstellt. Aktuell wird die Broschüre gelayoutet und soll im Herbst 2025 veröffentlicht werden.

EHRUNG IM EUROPA-PARK



Die Tischtennisjungen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Marbach mit Staatssekretär Volker Schebesta

Am 24. Oktober 2024 wurden die erfolgreichsten baden-württembergischen Schulmannschaften der „Jugend trainiert“-Wettbewerbe im Hotel Colosseo im Europa-Park in Rust durch Herrn Staatssekretär Volker Schebesta MdL ausgezeichnet.

Geehrt wurden die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten des Frühjahrs- und Herbstfinales in Berlin sowie die Siegerteams aus dem Winterfinale in Nesselwang.

Zudem wurden dort auch die Siegermannschaften des Rhein-Main-Donau-Cups und des Internationalen Bodensee-Schulcups gewürdigt. Der Rhein-Main-Donau-Schulcup fand 2024 im bayrischen Würzburg statt. Der Internationale Bodensee-Schulcup wurde im September 2024 in Lustenau/Voralberg ausgetragen.



*Nicolas Mack
Stellv. Direktor Marketing, Sales & Digital des Europa-Park*

Siegerteams im Schuljahr 2023/2024:

1. Platz Rhein-Main-Donau Schucup Würzburg 2024

Realschule Schömberg (Geräturnen WK III/2 Mädchen)
Realschule Schömberg (Geräturnen WK III/2 Jungen)
Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd (Geräturnen WK II Jungen)

1. Platz Internationaler Bodenseeschulcup Lustenau 2024

Realschule Neuried (Handball WK III/2 Mädchen)
Realschule Balingen (Handball WK III/2 Jungen)

1. Platz („Jugend trainiert“ Bundesebene)

Justus-Knecht-Gymnasium Bruchsal (Basketball WK III/Mädchen)
Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg (Hockey WK III Jungen)
Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg (Tennis WK III Mädchen)
Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg (Tennis WK III Jungen)

2. Platz („Jugend trainiert“ Bundesebene)

Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe (Judo WK III Jungen)
Helmholtz-Gymnasium Heidelberg (Tennis WK III Mädchen)
Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar (Tischtennis WK III/Jungen)

3. Platz („Jugend trainiert“ Bundesebene)

Walahfrid-Strabo-Gymnasium Rheinstetten (Fußball WK III Mädchen)
Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe (Geräturnen WK IV/Mädchen)
Schloss-Schule Ilvesheim (Goalball WK II/III Mixed)
Löwenrot Gymnasium St. Leon-Rot (Golf WK III Mixed)
Mörike-Gymnasium Göppingen (Handball WK IV/Jungen)
Gymnasium Isny (Ski alpin WK IV/Mädchen)
Gymnasium Isny (Ski alpin WK IV/Jungen)
Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd (Para-Tischtennis WK II/III Mixed)

Seit 2017 stellt der Europa-Park seine Räumlichkeiten und Eintrittskarten für den Europa-Park kostenfrei zur Verfügung. Herr Nicolas Mack vom Europa-Park, der seit dem 1. November 2024 als Vertreter des Europa-Parks im Kuratorium der Stiftung aktiv ist, begrüßte die rd. 250 Gäste. Die nächste Ehrungsveranstaltung findet am 7. November 2025 statt.

Alle neuen Grundschulleitungen werden im Rahmen der zentralen Einführungsqualifikation über die Bedeutung von Sport und Bewegung im gesamten Schulleben sensibilisiert. Hierzu wurde für das Kultusministerium in Kooperation mit dem Referat "Sport, Sportförderung, kulturelle Angelegenheiten" und dem ZSL - Außenstelle Ludwigsburg ein Vortrag für Schulungsveranstaltungen konzipiert. Indem auf aktuelle Forschungsergebnisse und die vielfältigen Wirkungen von Sport und Bewegung, z. B. auf motorische, sozio-emotionale und kognitive Entwicklung eingegangen wird, wird die Bedeutung des Themas für Schülerinnen und Schüler sowie für das gesamte Kollegium verdeutlicht. Es werden Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt, die sich Schulleitungen bieten, indem die Sicherung von Unterrichtsqualität und die konzeptionelle Entwicklung von Schulen behandelt wird. Um bereits konkrete Anliegen und Fragen klären zu können, sind auch die Regionalen Experten- und Beratungsteams des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung anwesend.



Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile:

- Überblick über die neuesten Forschungsergebnisse, um den Schulleitungen gute Gründe an die Hand zu geben, weshalb Sport und Bewegung gefördert werden sollten.
- Vorstellung konkreter Lösungen zur Förderung von Sport und Bewegung im Schulalltag. Diese stellen gleichzeitig den Weg zur Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB) dar.
- Kennenlernen des Regionalen Experten- und Beratungsteams und Vertretungen des Fachteams Grundschule mit der Möglichkeit zum fachlichen Austausch und der Knüpfung von Kontakten.

Die Stiftung Sport in der Schule hat hierfür in Abstimmung mit dem Kultusministerium und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung die Präsentation und eine Online-Informationenbroschüre mit den Inhalten der Veranstaltung und weiterführenden Informationen zu den Themen konzipiert und stellt diese zum Download auf den Webseiten der Stiftung zur Verfügung. (<https://www.ssids.de/files/download/EQ-GSL-Reader.pdf>).

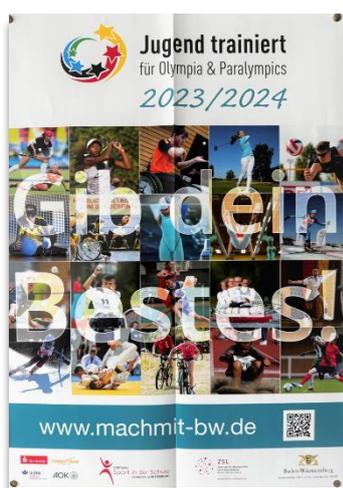
Für die Veranstaltungsreihe wurde außerdem auch eine Serie von Info-Postkarten zu verschiedenen Maßnahmen der Stiftung produziert, die bei den Veranstaltungen vorgestellt werden. Die Teilnehmenden können sämtliches Informationsmaterial gebündelt in Stofftaschen der Stiftung mit nach Hause nehmen. Die darin enthaltenen Info-Postkarten sollen die teilnehmenden Schulleitungen im Nachgang auch auf den Webauftritt der Stiftung führen und so die Stiftung und ihre Tätigkeitsfelder bewerben.

Für jede Regionalstelle wird im Schuljahr 2024/25 eine Veranstaltung durchgeführt. An den sechs Terminen nehmen rd. 180 Personen teil. Neben den Schulleitungen sind in der Regel auch Vertreterinnen

und Vertreter der Regionalstellen, Regierungspräsidien und/oder Schulämter anwesend. Durch die Veranstaltung ist eine vermehrte Aufmerksamkeit des Themas spürbar, so dass die Anfragen z. B. im Bereich GSB zunehmen. Die Regionalen Experten- und Beratungsteams berichten, dass die Möglichkeit der Vorstellung ihrer und die Arbeit der Teams sich als sehr positiv auswirkt. Vor Ort begonnene Beratungstätigkeiten werden oft längerfristig weitergeführt.

SCHULSPORTAKTIONSWOCHE – „Gib dein Bestes!“

Im Schuljahr 2023/2024 stand die Schulsportaktionswoche ganz im Zeichen der Olympische und Paralympische Spiele in Paris. Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich gemeinsam sportlich zu betätigen, Grenzen zu überwinden und sich dabei von den olympischen Werten inspirieren zu lassen. Olympische Werte wie Fairness, Akzeptanz, Toleranz, Respekt und Teamgeist haben für das gesellschaftliche Miteinander eine große Bedeutung. Diese Werte spiegeln sich auch im Schulsport wider.



Die Schulsportaktionswoche, die unmittelbar vor Beginn der Spiele in Paris, im Zeitraum vom 16. bis 23. Juli 2024 stattfand, hatte das Ziel und die gemeinsamen sportlichen Aktivitäten weiter zu stärken und auf die für ein respektvolles Miteinander unabdingbaren Werte zu sensibilisieren. Eine Teilnahme erfolgte, indem große oder kleine Sportprojekte, Schulsportwettbewerbe oder Schulturniere, Schulsportfeste, Sportabzeichen, Bundesjugendspiele oder Sportexkursionen, die sich thematisch an den olympischen Werten orientieren, bewusst im Zeitraum der Schulsportaktionswoche durchgeführt wurden. Dabei boten die Unterrichtsmaterialien der Deutschen Olympischen Akademie „Olympia ruft: Mach mit!“ Paris 2024 eine vielfältige und interaktive Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler für die olympischen Werte zu sensibilisieren und sie dazu zu ermutigen, diese auch im Alltag zu leben.

Anlässlich der Schulsportaktionswoche hat die Stiftung Sport in der Schule unter den rückmeldenden Schulen 20 x 500 Euro verlost. Der Gewinn kam den Schulen für die Anschaffung von Sportmaterialien oder die Durchführung von Schulsportveranstaltungen zugute.

Im Schuljahr 2023/2024 haben über 900 Schulen mit rund 180.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

LEICHTATHLETIK AKTIONSTAGE

Im Jahr 2023 haben der Badische Leichtathletikverband mit dem Württembergischen Leichtathletikverband zwei Schulprojekte unter dem Titel WLK Kinderleichtathletik VOR ORT (Klasse 1-

4) und WLVI YOUletics - young athletics for YOU (Klasse 5/6) entworfen. Ein Ziel war die Kooperation und Anbindung der Leichtathletikvereine an die Schule, ein weiteres die Durchführung von Sportaktivitäten in den Schulen.

Dafür wurde ein umfassendes Konzept erarbeitet, das bei Aktionstagen in Schulen verwirklicht wird. Die Veranstaltungen, von denen es jährlich 10 - 12 an Grundschulen und weitere 8 - 10 an weiterführenden Schulen gibt, ermöglichen ein Training von bis zu 32 Schulklassen gleichzeitig. Dies lässt sich ausschließlich durch die Einbindung außerschulischer Personen und dem Personal des Württembergischen Leichtathletikverbands in dieser Form realisieren.



Im vergangenen Jahr besuchten ungefähr 9.000 Kinder einen solchen Leichtathletikaktionstag.

Die Stiftung Sport in der Schule hat sich mit 15.000€ an diesem Projekt beteiligt.

Weitere kleine Schulsportinitiativen 2024

Darüber hinaus hat die Stiftung verschiedene Projekte im außerunterrichtlichen Schulsport unterstützt, u. a.:

- „Blaze the Maze“ - Breakingprojekt für Jugendliche zu Olympia 2024
- Fitnessraum - Bildungszentrum Markdorf
- Sportklettern - Selma Rosenfeld Realschule in Eppingen
- Klettern und Bouldern – HotzenBlock gGmbH

„Blaze the Maze“ - Das Breakingprojekt für Jugendliche zu Olympia 2024



Mit „Blaze the Maze“ hat die Kunstschule Labyrinth aus Ludwigsburg ein innovatives, mehrstufiges Event geschaffen, das auf die Förderung von Breaking als Trendsportart und Bewegungskunstform abzielt. Das Projekt bestand aus Workshops und zwei großen Breaking-Battles, einem für Kinder und einem für Erwachsene. Ziel dabei war, ein Leuchtturmprojekt mit internationaler Strahlkraft umzusetzen, die Begeisterung für den Trendsport Breaking herzustellen, ein sportlich kreatives Miteinander zu schaffen und möglichst viele Jugendliche am Projekt teilhaben zu lassen.

Anlass zum Event gaben die Olympischen Spiele Paris 2024, die erstmalig Breaking als Disziplin aufgenommen haben.

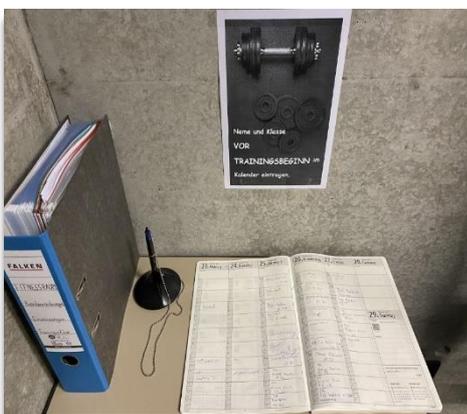
Im Vorfeld der Veranstaltung fanden 12 Breaking- und Streetart-Workshops statt, die entweder für die Allgemeinheit frei zugänglich war oder in Kooperation mit regionalen Schulen durchgeführt wurden.

Blaze the Maze war – so resümieren die Veranstalter – ein äußerst erfolgreiches Projekt, das nicht nur sportlich, sondern auch kulturell und sozial eine große Wirkung erzielte. Das Projekt hat die lokale Jugendkultur gestärkt und weit über die Region hinaus Aufmerksamkeit erregt und internationale Strahlkraft entfaltet.

Das Gesamtkostenvolumen in Höhe von über 65.000€ wurde von der Stiftung Sport in der Schule mit einem Beitrag von 5.000 € gefördert. Die Fördersumme wurde zur Unterstützung der Workshops verwendet, die 228 Jugendliche an Schulen die Teilhabe an den Veranstaltungen ermöglichte.



FITNESSRAUM - Bildungszentrum Markdorf



Das Bildungszentrum Markdorf beantragte bei der Stiftung Sport in der Schule eine Unterstützung für den Erhalt eines Fitnessraums und der darin stattfindenden Aktivitäten. Der bereits bestehende und zu Teilen ausgerüstete Raum wurde von einem engagierten Sportlehrer innerhalb der vergangenen Jahre instandgesetzt, zahlreiche neue Geräte wurden angeschafft und eine Nutzungsvereinbarung für Schüler der Realschule und des Gymnasiums getroffen. Derzeit treiben dort ca. 50 Sportlerinnen und Sportler wöchentlich Sport. Der verantwortliche Lehrer Stefan Hofmann, Inhaber einer Fitnesstrainerlizenz, leitet Schülerinnen und Schüler bei der

Erstellung von Trainingsplänen an, bezieht die Schülerschaft aktiv in die Planung und Umsetzung der Ausstattung mit ein und organisiert eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Technikbereich der Schule. Dabei ist sowohl die ästhetische Gestaltung mittels eines Graffitis gelungen als auch die Herstellung von Ablagebänken für die Sportgeräte.

Die Stiftung Sport in der Schule unterstützt die Umsetzung des Fitnesskonzepts an der Bildungszentrum Markdorf mit 1.250€.

Einführung des Sportkletterns - Rosenfeld Realschule in Eppingen



Die Selma-Rosenfeld Realschule hat sich vorgenommen, das Sportklettern als Angebot zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Anlass ist die Schule eine Kooperation mit dem DAV Heilbronn eingegangen, hat zwei Kollegen zu Kletterwandbetreuern ausbilden lassen und einen erlebnispädagogischen Tag zur Einführung des Sportkletterns an der Schule durchgeführt. Unter Einbezug der Fachschaft Kunst sind hierfür Plakate und Flyer entstanden.

Die Auftaktveranstaltung fand am 28.11.2024 statt. Am Vormittag konnten sechs Klassen drei Ninja Warrior-Parcours durchlaufen, am Nachmittag wurde ein Schnupperklettern veranstaltet, am Abend folgte ein Vortrag über eine Grönlandexpedition mit anschließender Podiumsdiskussion zu Extremsport-erlebnissen.

Die Selma Rosenfeld Realschule strebt eine langfristige Kooperation mit dem DAV an und erhofft sich, die Begeisterung für das Ehrenamt bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken. Diesen bietet sich die Möglichkeit, durch das Kletterangebot den Übertrag der sportlichen Erfahrungen auf das gemeinsame Zusammenleben, das Erleben eigener Grenzen und die Förderung der Selbstwirksamkeit durch den außerunterrichtlichen Sport zu praktizieren.



Die Stiftung Sport in der Schule hat das gesamte Projekt mit insgesamt 997€ gefördert.

KLETTERN UND BOULDERN – HotzenBlock gGmbH

Im Jahr 2024 förderte die Stiftung Sport in der Schule den kostenlosen Besuch der Kletter- und Boulderhalle „HotzenBlock“ in Waldshut-Tiengen. Die Halle hat sich für die Gemeinnützigkeit entschieden und stellt Kletter- und Bouldermöglichkeiten der Öffentlichkeit auf Spendenbasis zur

Verfügung. An sechs Tagen in der Woche ist freies Bouldern an der Wand möglich. Wöchentlich finden Kurse sowie Ferienkurse für Kinder und Jugendliche statt. Außerdem wird ein wöchentlicher Jugendtreff angeboten. Darüber hinaus werden Besuche von Schulklassen und Förderklassen realisiert, Kindergeburtstage ausgerichtet und Events für Familien, Vereine und Firmen veranstaltet.



Die Stiftung Sport in der Schule ermöglicht Schulklassen die kostenlose Nutzung der Kletter- und Boulderhalle und beläuft sich im Schuljahr 2024/2025 auf max. 4.000 €. Von September bis Dezember 2024 wurden bereits 34 Schulklassen für jeweils zwei Stunden betreut und eingewiesen werden mit Hilfe der Förderung der Stiftung Sport in der Schule unterstützt.

Insgesamt belief sich die Betreuungszeit auf 48 Stunden durch hausinterne Trainerinnen und Trainer.

Die Stiftung Sport in der Schule förderte das Projekt im genannten Zeitraum im Umfang von 960€.